

# Geometrie

**Punkt**  $P(x_P|y_P)$  ist ein Punkt im 2-dimensionalen karthesischen Koordinatensystem, früher hieß  
 $x_P$  Abszisse heute x-Koordinate  
 $y_P$  Ordinate heute y-Koordinate

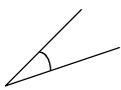
**Abstand** der Punkte A und B  $d(A, B) = |AB| = \sqrt{(x_A - x_B)^2 + (y_A - y_B)^2}$

Die **Strecke** AB hat die Länge  $|AB|$  ←

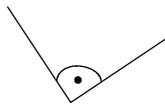
Die **Gerade** (AB) reicht beliebig weit über die Punkte A und B hinaus



## Winkel



spitzer Winkel



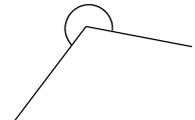
rechter Winkel  $90^\circ$



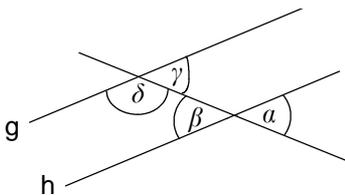
stumpfer Winkel



gestreckter Winkel  $180^\circ$



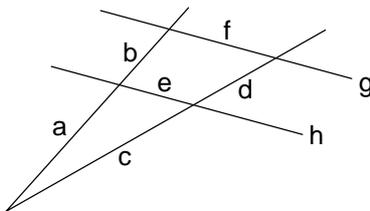
überstumpfer Winkel



Stufenwinkel  $\alpha = \gamma$   
 Wechselwinkel  $\beta = \gamma$   
 Scheitelwinkel  $\alpha = \beta$   
 (Gegenwinkel  $\alpha = \beta$ )  
 Nebenwinkel  $\gamma = 180^\circ - \delta$

Voraussetzung: g und h sind parallel

## Strahlensätze



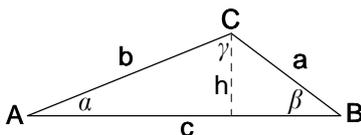
Voraussetzung: g und h sind parallel

$$\frac{a}{b} = \frac{c}{d} \quad \text{oder} \quad \frac{a}{c} = \frac{b}{d}$$

$$\frac{f}{a+b} = \frac{e}{a} \quad \text{oder} \quad \frac{e}{c} = \frac{f}{c+d}$$

## Dreiecke

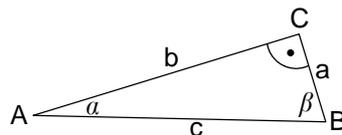
beliebig



$$\alpha + \beta + \gamma = 180^\circ$$

$$A = \frac{1}{2}hc$$

rechtwinklig



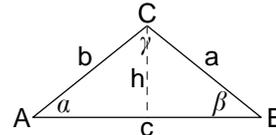
$$\alpha + \beta + \gamma = 180^\circ$$

$$\gamma = 90^\circ$$

$$A = \frac{1}{2}ab$$

$$c^2 = a^2 + b^2$$

gleichschenkelig



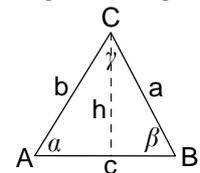
$$\alpha + \beta + \gamma = 180^\circ$$

$$a = b$$

$$a = b$$

$$A = \frac{1}{2}hc$$

gleichseitig



$$\alpha + \beta + \gamma = 180^\circ$$

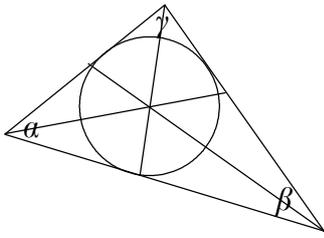
$$\alpha = \beta = \gamma = 60^\circ$$

$$a = b = c$$

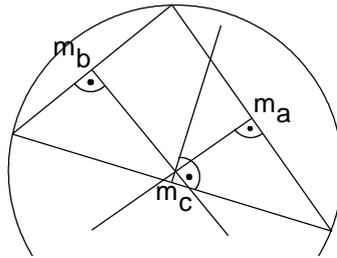
$$A = \frac{\sqrt{3}}{4}c^2$$

$$h = \frac{\sqrt{3}}{2}c$$

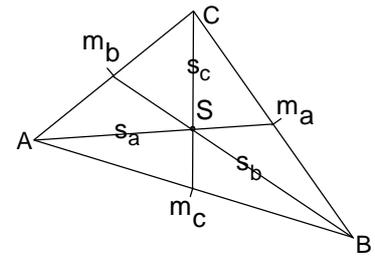
## Besondere Linien im beliebigen Dreieck



Die **Winkelhalbierenden** schneiden sich im **Inkreismittelpunkt** des dem Dreieck eingeschriebenen Kreises.

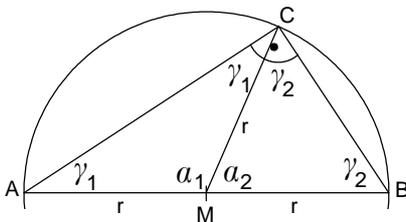


Die **Mittelsenkrechten** auf die **Mitten der Seiten** schneiden sich im **Umkreismittelpunkt** des dem Dreieck umschriebenen Kreises. Auf diesem Kreis liegen alle drei Eckpunkte des Dreiecks. Der Umkreismittelpunkt kann auch außerhalb des Dreiecks liegen.



Die **Seitenhalbierenden**  $s_a, s_b, s_c$  schneiden sich im **Schwerpunkt** des Dreiecks. Der Schwerpunkt S teilt alle Seitenhalbierenden im Verhältnis 2 : 1

## Satz des Thales



Jedes Dreieck ABC, dessen dritter Eckpunkt C auf dem Halbkreis mit Radius  $r$  über der Seitenmitte M der Seite AB liegt ist rechtwinklig.

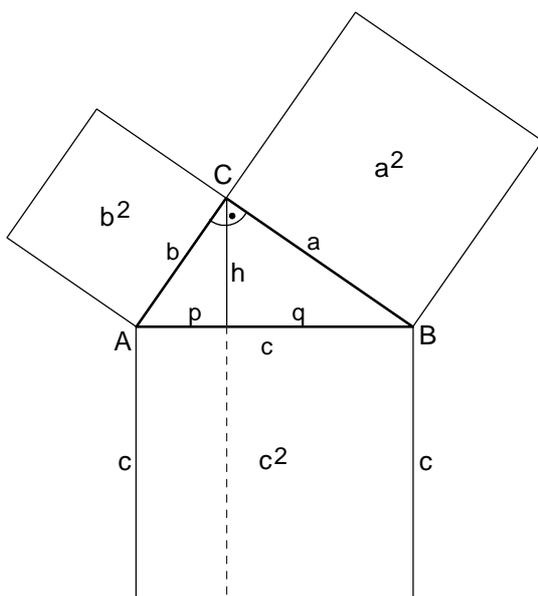
$$\text{AMC ist gleichseitig} \Rightarrow 2\gamma_1 + a_1 = 180^\circ \Rightarrow \gamma_1 = 90^\circ - \frac{a_1}{2}$$

$$\text{CMB ist gleichseitig} \Rightarrow 2\gamma_2 + a_2 = 180^\circ \Rightarrow \gamma_2 = 90^\circ - \frac{a_2}{2}$$

$$a_1 + a_2 = 180^\circ \Rightarrow \frac{a_1 + a_2}{2} = 90^\circ$$

$$\gamma_1 + \gamma_2 = 180^\circ - \frac{a_1}{2} - \frac{a_2}{2} = 180^\circ - \frac{a_1 + a_2}{2} = 180^\circ - 90^\circ = 90^\circ$$

## Rechtwinkliges Dreieck



Voraussetzungen:  $\sphericalangle(ACB) = \gamma = 90^\circ$

$$c = p + q$$

$h$  ist die Höhe von C auf  $c$

### Höhensatz

$$h^2 = p \cdot q$$

### Kathetensätze

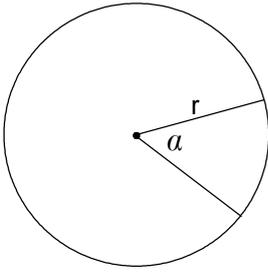
$$b^2 = p \cdot c$$

$$a^2 = q \cdot c$$

### pythagoräischer Lehrsatz

$$a^2 + b^2 = c^2$$

## Kreis

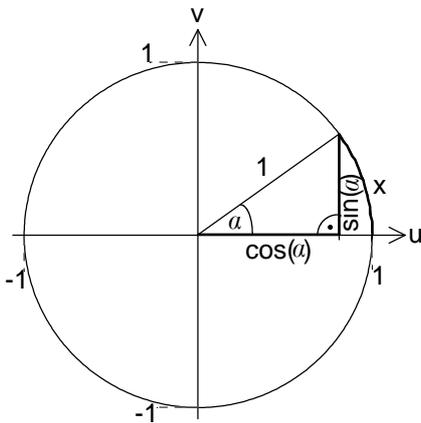


**Umfang**  $U = 2\pi r$

**Fläche**  $A = \pi r^2$

**Kreisausschnitt**  $A_a = \pi r^2 \cdot \frac{a}{360^\circ}$

## Rechtwinkliges Dreieck im Einheitskreis - Trigonometrie



Im **Einheitskreis** (Radius 1 LE) ist die Ankathete die Dreiecksseite am Winkel  $a$  und die Gegenkathete die Dreiecksseite gegenüber dem Winkel  $a$ . Die Hypotenuse hat die Länge 1 und das Dreieck ist rechtwinklig.

Der **Sinus** ist die Länge der Gegenkathete  $\sin(a) = \frac{\text{Gegenkathete}}{\text{Hypotenuse}}$

Der **Cosinus** ist die Länge der Ankathete  $\cos(a) = \frac{\text{Ankathete}}{\text{Hypotenuse}}$

Der **Tangens** ergibt sich aus  $\tan(a) = \frac{\sin(a)}{\cos(a)} = \frac{\frac{\text{Gegenkathete}}{\text{Hypotenuse}}}{\frac{\text{Ankathete}}{\text{Hypotenuse}}} = \frac{\text{Gegenkathete}}{\text{Hypotenuse}} \cdot \frac{\text{Hypotenuse}}{\text{Ankathete}} = \frac{\text{Gegenkathete}}{\text{Ankathete}}$

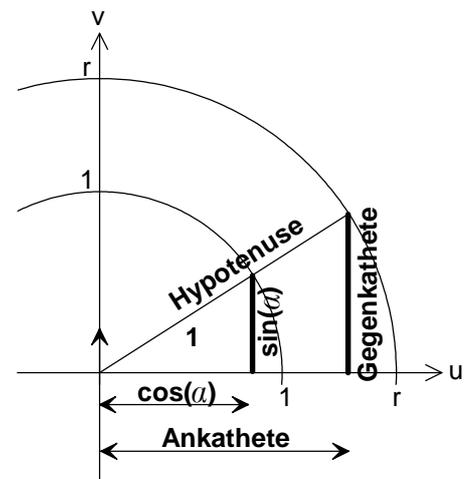
Das **Bogenmaß** (Radialmaß)  $x$  ist die Länge der vom Winkel  $a$  überstrichenen Strecke auf dem **Einheitskreis**. Zwischen Winkelmaß und Bogenmaß ergibt sich durch den Vollwinkel  $360^\circ$  und den Vollbogen  $2\pi \cdot r = 2\pi \cdot 1 = 2\pi$  folgender Zusammenhang:  $\frac{x}{2\pi} = \frac{a}{360^\circ}$

Mit Hilfe des pythagoräischen Lehrsatzes  $a^2 + b^2 = c^2$  folgt für Radius 1 Le daraus  $\sin^2(a) + \cos^2(a) = 1$

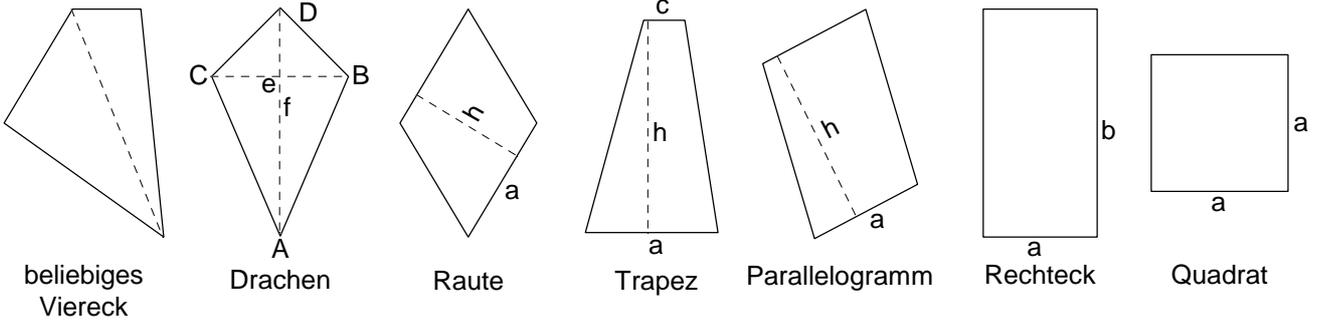
Diese Festlegungen für  $\sin$ ,  $\cos$ ,  $\tan$  gelten im rechtwinkligen Dreieck, dank der Strahlensätze, selbstverständlich auch innerhalb eines Kreises mit beliebigem Radius  $r$ .

Für einen Kreis mit Radius  $r$  folgt deshalb mit Hilfe des Strahlensatzes

$$\frac{x_r}{x_1} = \frac{r}{1} \Leftrightarrow x_r = x_1 \cdot r = \frac{2\pi a}{360^\circ} \cdot r$$



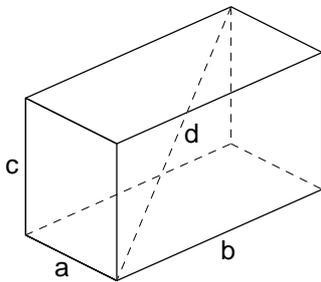
## Vierecke



$A = A_1 + A_2$	$A = \frac{1}{2} e \cdot f$	$A = \frac{1}{2} e \cdot f$	$A = \frac{a+c}{2} \cdot h$	$A = a \cdot h$	$A = a \cdot b$	$A = a^2$
Zerlegung in zwei Dreiecke	$e =  AD $ $f =  AC $	$A = a \cdot h$				

Die Innenwinkelsumme in solchen Vierecken ist  $360^\circ$ , ihr Umfang die Summe aller vier Kantenlängen.

## Körper



Quader

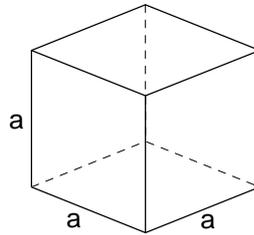
$$V = \text{Grundfläche} \cdot \text{Höhe}$$

$$= abc$$

$$M = 2ac + 2bc = 2c(a + b)$$

$$O = 2c(a + b) + 2ab$$

$$d = \sqrt{a^2 + b^2 + c^2}$$

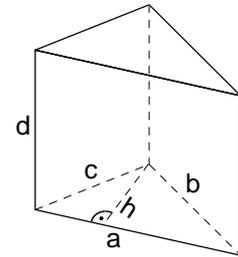


Würfel

$$V = a^3$$

$$M = 4a^2$$

$$O = 6a^2$$



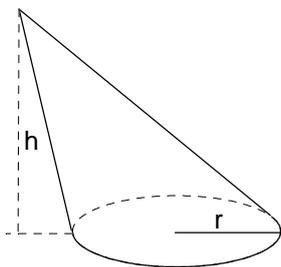
Prisma

$$V = \frac{1}{2} ah \cdot d$$

$$M = da + db + dc$$

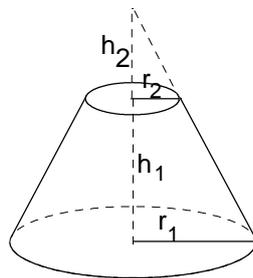
$$O = d(a + b + c) + ah$$

## Kegel



Kegel

$$V = \frac{1}{3} \pi r^2 \cdot h$$

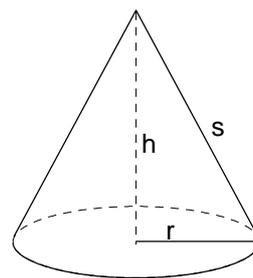


Kegelstumpf

$$V = \frac{1}{3} \pi r_1^2 (h_1 + h_2) - \frac{1}{3} \pi r_2^2 h_2$$

$$h_2 = \frac{r_2}{r_1 - r_2} \cdot h_1$$

mittels Strahlensatz



senkrechten Kegel

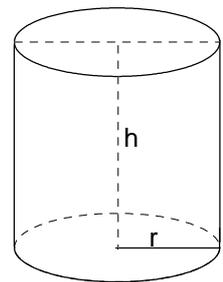
$$V = \frac{1}{3} \pi r^2 \cdot h$$

$$s = \sqrt{h^2 + r^2}$$

$$\frac{2\pi r}{2\pi s} = \frac{r}{\sqrt{h^2 + r^2}}$$

$$M = \pi s^2 \cdot \frac{r}{\sqrt{h^2 + r^2}}$$

$$O = \pi s^2 \cdot \frac{r}{\sqrt{h^2 + r^2}} + 2\pi r^2$$



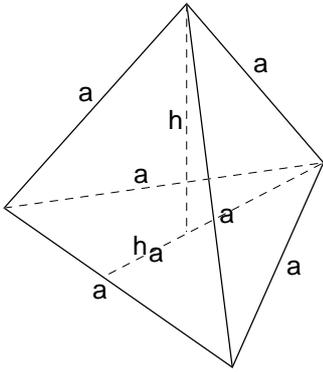
Zylinder

$$V = \pi r^2 \cdot h$$

$$M = 2\pi rh$$

$$O = 2\pi rh + 2\pi r^2$$

## Pyramiden



Tetraeder

$$h_a = \frac{1}{2} \sqrt{3} \cdot a, \text{ aufgeteilt } 2:1$$

$$h = \sqrt{\frac{2}{3}} a$$

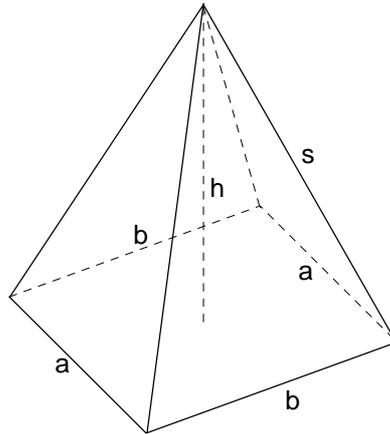
$$G = \frac{1}{4} \sqrt{3} \cdot a^2$$

$$V = \frac{\sqrt{2}}{12} \cdot a^3$$

$$M = \frac{3}{4} \sqrt{3} \cdot a^2$$

$$O = \sqrt{3} \cdot a^2$$

Alle Flächen stehen im Winkel  $\alpha = 70,5^\circ$  zu einander



senkrechte rechteckige Pyramide

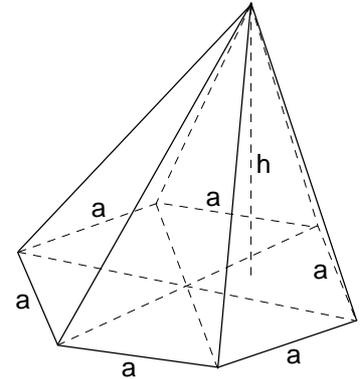
$$s = \sqrt{\frac{1}{4}(a^2 + b^2) + h^2}$$

$$G = a \cdot b$$

$$V = \frac{1}{3} abh$$

$$M = \sqrt{\frac{1}{4}a^2 + h^2} + \sqrt{\frac{1}{4}b^2 + h^2}$$

$$O = \sqrt{\frac{a^2}{4} + h^2} + \sqrt{\frac{b^2}{4} + h^2} + ab$$

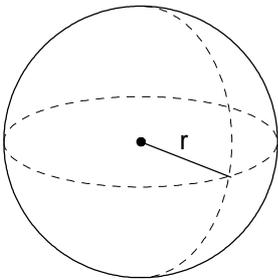


schiefe regelmäßig 6-eckige Pyramide

$$G = \frac{3}{2} \sqrt{3} \cdot a^2$$

$$V = \frac{3}{2} \sqrt{3} \cdot ha^2$$

## Kugel

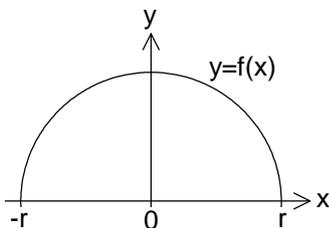


$$V = \frac{4}{3} r^3$$

$$O = 4r^2$$

Die Herleitung des Volumens gelingt am leichtesten durch Berechnung des Rotationsvolumens der Halbkreis-Randkurve  $f(x) = \sqrt{r^2 - x^2}$  um die x-Achse.

$$\begin{aligned} V &= \int_{-r}^r \pi (\sqrt{r^2 - x^2})^2 dx \\ &= \pi \cdot \int_{-r}^r r^2 - x^2 dx \\ &= \pi \cdot \left[ r^2 x - \frac{1}{3} x^3 \right]_{-r}^r \\ &= \pi \cdot \left( r^3 - \frac{1}{3} r^3 - \left( -r^3 + \frac{1}{3} r^3 \right) \right) \\ &= \pi \cdot \left( 2r^3 - \frac{2}{3} r^3 \right) \\ &= \pi \cdot \left( \frac{6r^3}{3} - \frac{2r^3}{3} \right) \\ &= \frac{4}{3} \pi r^3 \end{aligned}$$



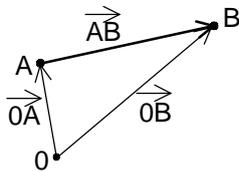
Die Oberfläche ergibt sich durch Berechnung des Differentials von  $V(r)$  nach  $r$ , also durch Ableiten von  $V(r)$  nach der Variablen  $r$ .

$$O = \frac{d(V(r))}{dr} = \frac{d\left(\frac{4}{3} \pi r^3\right)}{dr} = 4\pi r^2$$

# Vektor-Geometrie

## Vektor

Ein Vektor ist ein Repräsentant der Verschiebung des 1-, 2-, 3-, oder n-dimensionalen Punktraumes und bildet den Raum eindeutig und umkehrbar auf sich selbst ab. Vektoren haben eine eindeutige Länge und eine eindeutige Richtung.



$$A(a_1|a_2|a_3) \text{ und } B(b_1|b_2|b_3)$$

$$\vec{AB} = \vec{OB} - \vec{OA} = \begin{pmatrix} b_1 \\ b_2 \\ b_3 \end{pmatrix} - \begin{pmatrix} a_1 \\ a_2 \\ a_3 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} b_1 - a_1 \\ b_2 - a_2 \\ b_3 - a_3 \end{pmatrix}$$

Das Produkt eines Vektors  $\vec{a}$  mit einer positiven reellen Zahl  $r \in \mathbb{R}$  verlängert den Vektor um den Faktor  $r$  auf die Länge  $r \cdot |\vec{a}|$  die Richtung bleibt dabei erhalten.

Das Produkt eines Vektors  $\vec{a}$  mit einer negativen reellen Zahl  $s \in \mathbb{R}$  verlängert den Vektor um den Faktor  $s$  auf die Länge  $s \cdot |\vec{a}|$  und kehrt seine Richtung um.

Das Produkt eines Vektors  $\vec{a}$  mit 0 macht den Vektor zum Nullvektor  $\vec{0}$ .

Die Länge des Vektors  $\vec{c} = \vec{AB}$  ist  $|\vec{c}| = |\vec{AB}| = \sqrt{c_1^2 + c_2^2 + c_3^2} = \sqrt{(b_1 - a_1)^2 + (b_2 - a_2)^2 + (b_3 - a_3)^2}$

## Lineare Unabhängigkeit

Zwei oder drei Vektoren in  $\mathbb{R}^3$  sind **linear unabhängig**, wenn für  $r, s, t \in \mathbb{R}$  gilt:  $r \cdot \vec{a} + s \cdot \vec{b} + t \cdot \vec{c} = \vec{0}$

$$r \cdot \vec{a} + s \cdot \vec{b} = \vec{0} \text{ (für zwei)}$$

hat außer der trivialen Lösung  $r = s = t = 0$  keine weiteren Lösungen.

Bei der Suche weiterer von 0 verschiedener Lösungen kann o.B.d.A die Anzahl der Variablen  $r, s, t$  um eine reduziert werden.

$$\text{Für } \vec{a} = \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix}, \vec{b} = \begin{pmatrix} -2 \\ 1 \\ 3 \end{pmatrix}, \vec{c} = \begin{pmatrix} 5 \\ 5 \\ 6 \end{pmatrix}, \vec{d} = \begin{pmatrix} 2 \\ 2 \\ 2 \end{pmatrix} \text{ folgt mit } t=1:$$

$$r \cdot \vec{a} + s \cdot \vec{b} + \vec{c} = \vec{0}$$

$$r - 2s + 5 = 0 \quad r - 2s + 5 = 0 \Rightarrow -3 - 2s + 5 = 0 \quad s = 1$$

$$2r + s + 5 = 0 \Rightarrow 5r + 15 = 0 \Rightarrow r = -3$$

$$3r + 3s + 6 = 0 \quad 3r + 3s + 6 = 0 \text{ einsetzen liefert } -9 + 3 + 6 = 0 \text{ eine wahre Aussage}$$

$\Rightarrow \vec{a}, \vec{b}, \vec{c}$  sind linear **abhängig**, da es mit  $(-3; 1; 1)$  außer  $(0; 0; 0)$  eine weitere Lösung der Gleichung gibt.

Gleichfalls gibt es damit sogar beliebig viele weitere Lösungen  $(-3k; k; k) \quad \forall k \in \mathbb{R}$

$$r \cdot \vec{a} + s \cdot \vec{b} + \vec{d} = \vec{0}$$

$$r - 2s + 2 = 0 \quad r - 2s + 5 = 0 \Rightarrow -\frac{2}{5} - 2s + 5 = 0 \quad s = \frac{23}{10}$$

$$2r + s + 2 = 0 \Rightarrow 5r + 2 = 0 \Rightarrow r = -\frac{2}{5}$$

$$3r + 3s + 2 = 0 \quad 3r + 3s + 2 = 0 \text{ einsetzen liefert } -\frac{6}{5} + \frac{69}{10} + 2 = \frac{77}{10} \neq 0 \text{ eine falsche Aussage}$$

$\Rightarrow \vec{a}, \vec{b}, \vec{d}$  sind linear **unabhängig**

Die Untersuchung von zwei Vektoren in  $\mathbb{R}^3$

$$s = -2$$

$$r \cdot \vec{a} + \vec{b} = \vec{0} \text{ oder } s \cdot \vec{a} = \vec{b} \Rightarrow 2s = 1 \Rightarrow s = \frac{1}{2}$$

$$3s = 3 \Rightarrow s = 1$$

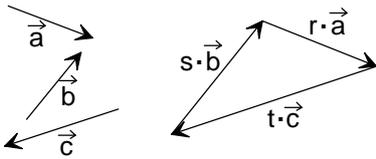
ist eine falsche Aussage,

da nicht alle drei Ergebnisse

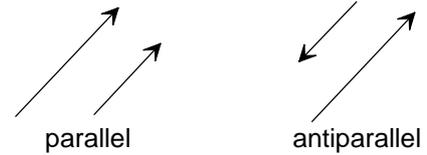
für  $s$  übereinstimmen

$\Rightarrow \vec{a}, \vec{b}$  sind linear **unabhängig**

Dies lässt sich auch geometrisch deuten.



Lineare Abhängigkeit bedeutet, dass sich Zahlen  $r, s, t$  finden lassen, so dass der Vektorzug  $r \cdot \vec{a} + s \cdot \vec{b} + \vec{c} = \vec{0}$  also ein **geschlossener Vektorzug** ist.



Für zwei Vektoren in  $\mathbb{R}^3$  bedeutet lineare abhängigkeit, dass sie entweder parallel oder antiparallel sind.

### paarweise lineare Unabhängigkeit

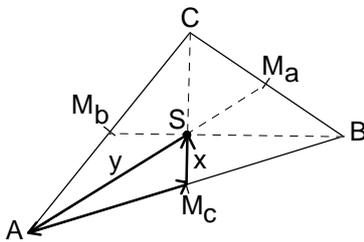
Dies bezieht sich auf Paare von Vektoren, also jeweils zwei Vektoren und untersucht so in  $\mathbb{R}^3$  lediglich, ob die beiden Vektoren parallel oder antiparallel sind.

Sind drei Vektoren  $\vec{a}, \vec{b}, \vec{c}$  auf paarweise lineare Unabhängigkeit zu untersuchen, so bedeutet dies, dass die Paare  $\vec{a}, \vec{b}$  und  $\vec{a}, \vec{c}$  sowie  $\vec{b}, \vec{c}$  jeweils getrennt von einander auf Parallelität zu prüfen sind.

### Teilverhältnisse - der geschlossene Vektorzug

Es sind  $\vec{b} = \vec{AB}$  und  $\vec{a} = \vec{AC}$  zwei **linear unabhängige** Vektoren. Damit ist  $\vec{BA} = -\vec{b}$  und  $\vec{CA} = -\vec{a}$ .

Zeige, dass der Schwerpunkt  $S$  alle Seitenhalbierenden eines Dreiecks im Verhältnis 2 : 1 teilt.



$\vec{AM}_c + \vec{M}_c\vec{S} + \vec{SA} = \vec{0}$  ist ein geschlossener Vektorzug, so dass die Summe aller Vektoren den Nullvektor ergibt.

$$\vec{AM}_c = \frac{1}{2}\vec{AB} \Leftrightarrow \vec{AM}_c = \frac{1}{2}\vec{b}$$

$$\vec{M}_c\vec{S} = x \cdot \vec{M}_c\vec{C} \Leftrightarrow \vec{M}_c\vec{S} = x \cdot (\vec{M}_c\vec{A} + \vec{AC}) \Leftrightarrow \vec{M}_c\vec{S} = x \cdot \left(-\frac{1}{2}\vec{AB} + \vec{AC}\right)$$

$$\vec{M}_c\vec{S} = x \cdot \left(-\frac{1}{2}\vec{b} + \vec{a}\right)$$

$$\vec{SA} = y \cdot \vec{M}_a\vec{A} \Leftrightarrow \vec{SA} = y \cdot (\vec{M}_a\vec{B} + \vec{BA}) \Leftrightarrow \vec{M}_c\vec{S} = y \cdot \left(\frac{1}{2}\vec{CB} - \vec{AB}\right)$$

$$\vec{SA} = y \cdot \left(\frac{1}{2}(\vec{CA} + \vec{AB}) - \vec{AB}\right) \Leftrightarrow \vec{SA} = y \cdot \left(\frac{1}{2}(-\vec{a} + \vec{b}) - \vec{b}\right)$$

$$\vec{AM}_c + \vec{M}_c\vec{S} + \vec{SA} = \vec{0}$$

$$\Leftrightarrow \frac{1}{2}\vec{b} + x \cdot \left(-\frac{1}{2}\vec{b} + \vec{a}\right) + y \cdot \left(\frac{1}{2}(-\vec{a} + \vec{b}) - \vec{b}\right) = \vec{0}$$

$$\Leftrightarrow \frac{1}{2}\vec{b} - \frac{1}{2}x \cdot \vec{b} + x \cdot \vec{a} - \frac{1}{2}y \cdot \vec{a} + \frac{1}{2}y \cdot \vec{b} - y \cdot \vec{b} = \vec{0}$$

$$\Leftrightarrow \left(\frac{1}{2} - \frac{1}{2}x + \frac{1}{2}y - y\right)\vec{b} + (x - \frac{1}{2}y)\vec{a} = \vec{0} \quad \text{da } \vec{a} \text{ und } \vec{b} \text{ linear unabhängig sind,}$$

müssen die Faktoren vor den Vektoren  $\vec{a}$  und  $\vec{b}$  unabhängig von einander Null ergeben.

$$\frac{1}{2} - \frac{1}{2}x + \frac{1}{2}y - y = 0 \Leftrightarrow \frac{1}{2} - \frac{1}{2}x - \frac{1}{2}y = 0 \text{ also } \frac{1}{2} - \frac{1}{2}x - x = 0 \Leftrightarrow \frac{1}{2} - \frac{3}{2}x = 0 \Leftrightarrow \frac{3}{2}x = \frac{1}{2} \Leftrightarrow x = \frac{1}{3}$$

$$x - \frac{1}{2}y = 0 \Leftrightarrow \frac{1}{2}y = x \Leftrightarrow y = 2x \Leftrightarrow y = \frac{2}{3}$$

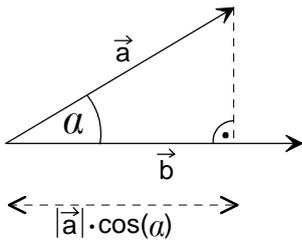
$$\Rightarrow \vec{M}_c\vec{S} = x \cdot \vec{M}_c\vec{C} = \frac{1}{3}\vec{M}_c\vec{C} \quad \text{und} \quad \vec{SC} = \frac{2}{3} \cdot \vec{M}_c\vec{C} \Leftrightarrow S \text{ teilt } M_cC \text{ im Verhältnis } 1 : 2 \text{ oder } 2 : 1$$

$$\Rightarrow \vec{SA} = y \cdot \vec{M}_a\vec{A} = \frac{2}{3}\vec{M}_a\vec{A} \quad \text{und} \quad \vec{M}_a\vec{S} = \frac{1}{3} \cdot \vec{M}_a\vec{A} \Leftrightarrow S \text{ teilt } M_aA \text{ im Verhältnis } 2 : 1 \text{ oder } 1 : 2$$

Für den geschlossenen Vektorzug  $\vec{M}_c\vec{B} + \vec{BS} + \vec{SM}_c = \vec{0}$  ergibt sich analog das gleiche Ergebnis, also  $S$  teilt  $M_bB$  im Verhältnis 1 : 2 oder 2 : 1

Dies beweist, dass der Schwerpunkt  $S$  alle Seitenhalbierenden eines Dreiecks im Verhältnis 2 : 1 teilt.

## Skalarprodukt



Geometrisch verstehen wir unter dem Skalarprodukt zweier Vektoren das Produkt der Länge des Vektors  $\vec{b}$  mit der Länge der senkrechten Projektion des Vektors  $\vec{a}$  auf den Vektor  $\vec{b}$ :

$$\vec{a} \cdot \vec{b} = |\vec{a}| \cdot |\vec{b}| \cdot \cos(\alpha)$$

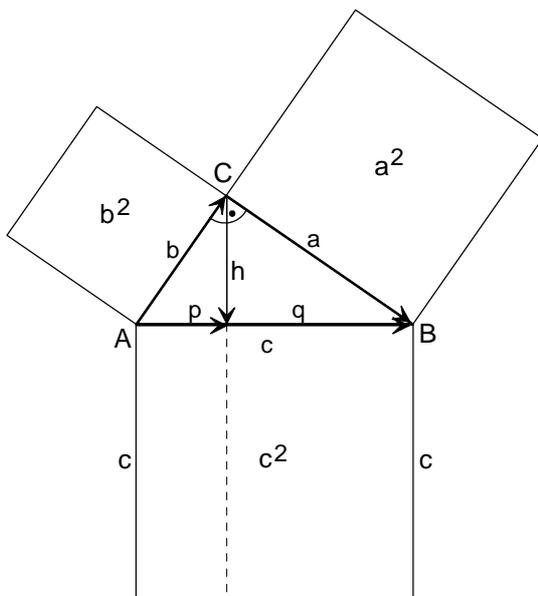
$$\Rightarrow \cos(\alpha) = \frac{|\vec{a} \cdot \vec{b}|}{|\vec{a}| \cdot |\vec{b}|} \quad \text{eine wunderschöne Formel zur Bestimmung des}$$

Winkels zwischen zwei Vektoren. Der Betrag im Zähler sorgt dabei dafür, dass bei der Berechnung keine negativen Winkel auftauchen können. Gleichzeitig stellt man fest, dass dieses Produkt auch durch komponentenweise Multiplikation der Vektoren berechnet werden kann:

$$\vec{a} \cdot \vec{b} = \begin{pmatrix} a_1 \\ a_2 \\ a_3 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} b_1 \\ b_2 \\ b_3 \end{pmatrix} = a_1 \cdot b_1 + a_2 \cdot b_2 + a_3 \cdot b_3$$

Damit ist das Skalarprodukt zweier Vektoren erstaunlicherweise kein Vektor sondern ein Skalar, also eine reelle Zahl.

## Beweise mit senkrechten Vektoren



$$\begin{aligned} \text{Es sei: } \angle(ACB) &= \angle(hp) = \angle(hq) = 90^\circ \\ \Rightarrow \vec{a} \cdot \vec{b} &= 0 \quad \wedge \quad \vec{p} \cdot \vec{h} = 0 \quad \wedge \quad \vec{h} \cdot \vec{q} = 0 \\ \vec{p} + \vec{q} &= \vec{c} \quad \text{und} \quad \vec{h} = \vec{p} - \vec{b} \\ \vec{h} &= \vec{a} - \vec{q} \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \vec{h}^2 &= \vec{h} \cdot \vec{h} = (\vec{p} - \vec{b}) \cdot (\vec{a} - \vec{q}) \\ &= \vec{p} \cdot \vec{a} - \vec{b} \cdot \vec{a} - \vec{p} \cdot \vec{q} + \vec{b} \cdot \vec{q} && \text{wobei } \vec{b} \cdot \vec{a} = 0 \\ &= \vec{p} \cdot \vec{a} - \vec{p} \cdot \vec{q} + \vec{b} \cdot \vec{q} \\ &= \vec{p} \cdot \vec{a} - \vec{p} \cdot \vec{q} + \vec{p} \cdot \vec{q} - \vec{p} \cdot \vec{q} + \vec{b} \cdot \vec{q} \\ &= \vec{p}(\vec{a} - \vec{q}) + \vec{p} \cdot \vec{q} + (\vec{b} - \vec{p}) \cdot \vec{q} \\ &= \vec{p} \cdot \vec{h} + \vec{p} \cdot \vec{q} - \vec{h} \cdot \vec{q} && \text{wobei } \vec{p} \cdot \vec{h} = 0 \text{ und } \vec{h} \cdot \vec{q} = 0 \\ &= \vec{p} \cdot \vec{q} \end{aligned}$$

Dies beweist betragsmäßig  $\vec{h}^2 = |\vec{p} \cdot \vec{q}|$  also den Höhensatz im rechtwinkligen Dreieck  $h = p \cdot q$

$$\begin{aligned} \text{Und noch einfacher mit } \vec{c} = \vec{b} + \vec{a} \text{ und } \angle(ACB) = 90^\circ \text{ ist:} \quad \vec{c}^2 &= (\vec{a} + \vec{b})^2 \\ &= \vec{a}^2 + 2 \cdot \vec{a} \cdot \vec{b} + \vec{b}^2 && \text{wobei } \vec{a} \cdot \vec{b} = 0 \\ &= \vec{a}^2 + \vec{b}^2 \end{aligned}$$

Da es sich bei den Quadraten von Vektoren um Skalare, also reelle und in diesem Fall positive Zahlen handelt ist damit der Satz des Pythagoras  $c^2 = a^2 + b^2$  im rechtwinkligen Dreieck bewiesen.

.... to be continued